

Man kann einen plötzlichen Tod nicht
als einen schlechten Tod bezeichnen,
wenn ein gutes Leben vorausgegangen ist.

Hl. Augustinus, Gottesstaat.

Gott, der Herr über Leben und Tod, hat heute Vormittag
unseren lieben Mitbruder

Andreas Döring

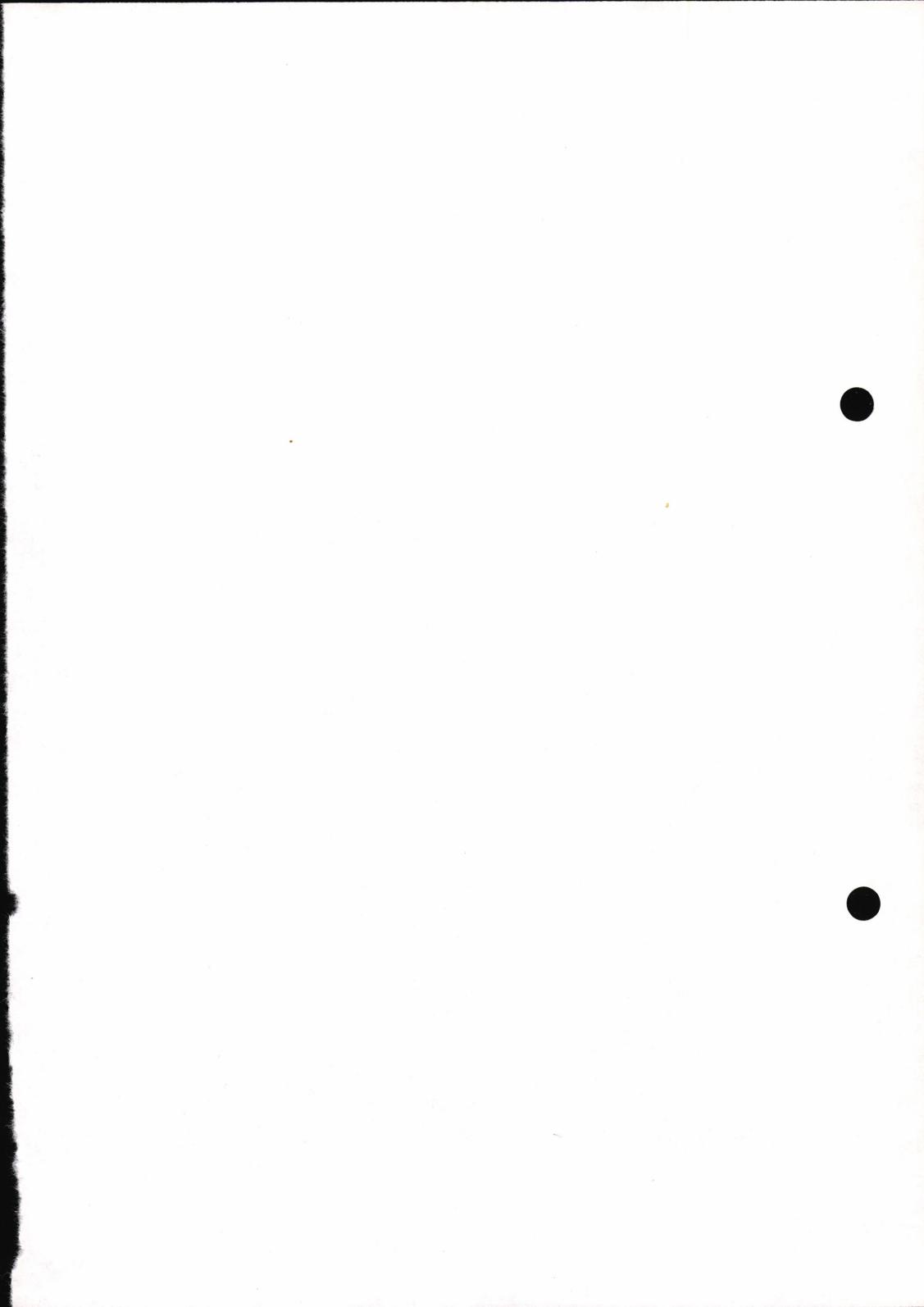
zu sich in sein ewiges Reich gerufen.

Bruder Andreas starb im 45. Lebensjahr und im 26. Jahr
seiner Profefß.

Er wurde am 23. Februar 1939 in Scheßlitz bei Bamberg
geboren. Sein Lebensweg führte ihn nach seiner Kindheit
und Volksschulzeit als Schüler nach Benediktbeuern. Als
Aspirant erlernte er den Beruf des Schneiderhandwerks und
legte 1964 die Meisterprüfung ab.

Als Salesianer lebte und arbeitete Andreas

- 1958 bis 1961 in Benediktbeuern
- 1961 bis 1962 in Würzburg
- 1962 bis 1964 in Ensdorf Opf.
- 1964 bis 1971 in Benediktbeuern
- 1971 bis 1984 in Waldwinkel, Aschau.



An seinem letzten Wirkungsort hat sich Bruder Andreas zunächst ganz auf das pädagogische Arbeitsfeld verlegt, mußte sich aber vor etwa 4 Jahren aus gesundheitlichen Gründen davon zurückziehen. Er fand in dieser Zeit wieder zurück zum Schneider; außerdem half er in der Korrespondenz der Mitarbeiterbetreuung.

Seine Herzbeschwerden machten ihm vor allem die letzten beiden Jahre immer mehr zu schaffen, so kam der Ruf des Herrn zur Heimkehr zwar sehr plötzlich, aber nicht völlig überraschend am heutigen Vormittag.

Der Herr gebe ihm den ewigen Frieden!

Um das Gedenken beim Gebet und beim hl. Opfer bitten:

Die Brüder und die Verwandten

**Die Salesianer Don Boscos
vom Berufsbildungswerk Waldwinkel**

Aschau-Waldwinkel, am 11. Dezember 1984

Sterberosenkranz: Mittwoch, 12. 12. 16 Uhr
Donnerstag, 13. 12. 16 Uhr

Requiem: Freitag, 14. 12. 10 Uhr
in der Pfarrkirche Aschau am Inn

Beerdigung: anschließend auf dem Ortsfriedhof

